

# **Grundsätzlicher Ablauf der IPS-Installation**

## ***Installation der Datenbank***

Bevor die Programm-Installation beginnt, sollte die Datenbank vorhanden sein. Für die Auslieferung kann genau einmal die Datenbank per Installationsskript (SETUP\_Daten) installiert werden. Soll diese (z.B. aus Testgründen) wiederholt werden, dann muss die alte Datenbank vorher gelöscht werden. Im Falle einer dateibasierten Datenbank wird die Auslieferungsdatenbank per Installationsprogramm kopiert, im Falle einer Client-Server-Datenbank wird die Datenbank per SQL erstellt und mit dem Ausgangsstand gefüllt.

## ***Installation der Programme***

Die IPS-Programme müssen auf jedem Client-Rechner installiert werden. Die Installation wird mit einem automatischen Installationsprogramm (SETUP\_IPS) vorgenommen. Es wird dringend empfohlen, die Programme an dem vorgeschlagenen Speicherort (i.d.R.: C:\Programme\IPS) zu installieren. Sollte aus dringendem Grund eine Installation außerhalb des für Windows üblichen Programme-Bereiches notwendig sein, dann muss dieser händisch auch bei der späteren Installation der Parameterdaten eingegeben werden, weil hierbei ein Verweis erstellt wird.

Für die Einspielung von Programm-Updates ist in IPS die Möglichkeit eines Auto-Upgrades vorgesehen. Hierbei wird das Installationsprogramm in einem zentralen Verzeichnis im Intranet abgelegt (z.B. <http://Server/IPS/Upgrades/>). Bei jedem Start des IPS-Programms oder bei Bedarf auf Knopfdruck kann geprüft werden, ob eine aktuellere Version als die installierte vorhanden ist. Ist das der Fall, wird die Installation des Programms durchgeführt. Für diese Administrator-freundliche Lösung ist Schreibrecht im Programmverzeichnis (d.h. C:\Programme\IPS und darunterliegende), jedoch keine Administrator-Rechte erforderlich.

## ***Verbindung von Programm und Datenbank***

Für jeden lizenzierten Rechner muss einmal eine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden. Diese Verbindung wird einmal administrativ abgesprochen und bleibt auch nach Programm-Updates erhalten. Die Lizenzierung geschieht über die MAC-Adresse der Netzwerkkarte des Client-PC's. Diese kann entweder händisch ermittelt werden oder liegt nach einem (misslungenen) Programmstart in einer Datei mit der Endung \*.GKQ im Programmverzeichnis vor. Eine Liste für die Erfassung der Rechner und deren MAC-Adressen liegt bei. Diese Liste wird in das Installationsprogramm (SETUP\_Liz) aufgenommen, welches dann alle bekannten Rechner freischalten kann. Von allen Rechnern, die über eine in der konkreten Datenbank-Installation bekannte MAC-Adresse verfügen, kann dann ein Zugriff auf die abgesprochene und vorher installierte Datenbank stattfinden.